



Schule Langnau am Albis
Schule Im Widmer
Primarschule

langnau am albis

Jahresprogramm 2025/26

Im Widmer: Lernfreude im Zentrum!

Wir sind präsent und übernehmen Verantwortung für die Schulgemeinschaft

Wir erreichen dies, indem wir

- für jedes Kind des Schulhauses und der Kindergärten mitverantwortlich sind
- durch Austausch und Transparenz Stärke zeigen
- gemeinsam entschieden für die Einhaltung der Schulhaus-Regeln eintreten
- regelmässig kollegiales Feedback zu pädagogischen Themen geben

Vertrauensvolle, wohlwollende Beziehung von Eltern, Kindern und Lehrpersonen sind Grundlage jeglichen Lernens

Wir erreichen dies, indem wir

- auf Wiedergutmachung statt auf Strafe setzen
- durch Offenheit und Ehrlichkeit eine tragfähige Vertrauensbasis schaffen
- einander mit Respekt begegnen, konstruktive Kritik formulieren und diese auch annehmen
- die Schülerinnen und Schüler anleiten, Verschiedenheiten in Klasse und Schule anzunehmen
- mit dem Konzept „Faire Schüler“ aktiv Gewaltprävention betreiben
- die Eltern über unsere pädagogische Haltung informieren und mit ihnen zusammenarbeiten

Wir wahren die Integrität der Schülerinnen und Schüler

Wir erreichen dies, indem wir

- uns unserer Aufgabe als betreuende Erwachsene den Kindern gegenüber stets bewusst sind
- Privat- und Intimsphäre der Kinder respektieren, jede grenzverletzende Handlung vermeiden
- gemeinsam Verhaltensstandards festlegen und Unsicherheiten im Team offen ansprechen

Alle unsere Schülerinnen und Schüler lernen entsprechend ihren intellektuellen und sozialen Fähigkeiten

Wir erreichen dies, indem wir

- eine positive Fehlerkultur leben
- den Schülerinnen und Schülern zutrauen, dass sie von sich aus lernen wollen und können
- den Unterricht differenzieren, die Lerninhalte verständlich aufzeigen und auf verschiedenen Leistungsniveaus Übungsmaterial anbieten
- die Schülerinnen und Schüler anhalten, die Lernaufgaben ihrem Leistungsniveau entsprechend auszusuchen, daran zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln



Schule Langnau am Albis

Schule Im Widmer

Primarschule

Bei uns an der Schule Im Widmer gilt:

- ▶ **Jeder ist Teil unserer Schulhausgemeinschaft und mitverantwortlich, dass sich alle wohlfühlen!**
- ▶ **Wir helfen einander und gehen rücksichtsvoll miteinander um!**
- ▶ **Wir halten uns an die Regeln und Abmachungen!**
- ▶ **Wir lernen aus unseren Fehlern!**
- ▶ **In den Pausen verlassen wir das Schulhaus und bleiben auf dem Schulareal!**
- ▶ **Wir gehen sorgsam mit dem Material der Schule und auch dem der Mitschüler um!**
- ▶ **Auf dem Schulareal und in der Schule benützen wir keine privaten elektronischen Geräte!**

Entwicklungsziele – daran arbeiten wir

1 Medien und Informatik	Wir nutzen im Unterricht die Chancen von KI, digitalen Plattformen und hybriden Lehrmitteln: Dies ermöglicht das Lernen digitaler Kompetenzen, den Einsatz von aktuellem Material und fördert Eigeninitiative und Kollaboration. Richtig und dosiert kann Unterricht individualisierter und handlungsorientierter werden und Lernende können selbstständiger arbeiten. KI und Digitale Medien verlangen jedoch erhöhte Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler und brauchen darum Instruktion und Prävention in Schule und Elternhaus. Wichtig bleibt die fein- und grobmotorische Entwicklung, der hantierende Unterricht und Erfahrungen mit allen Sinnen. Beziehung und die soziale Interaktion face-to-face bleiben das A und O des Lernens. Die Komplexität der Materie verlangt koordinierende Führung sowie fundierte pädagogische Diskussion in den PTs. - Zweimal jährlich erfassen die PICTS mit dem Team den Bedarf an schulischen Apps - 4 IT-Workshops für die PTs: Umstellung von Mac auf PC, Umgang mit der 1:1 PC-Bestückung ab fünfter Klasse, Einsatz I-Pads und Thema KI. Externe WB <i>Podcasts</i> - Die Zusammenarbeit PICTS – IT und Leitung Schule Langnau wird auch im kommenden Jahr weiter geklärt. Neu: Raphael von Bueren im Im Widmer als TICTS. Leitung und Durchführung: SL, PICTS
2 Nachhaltigkeit und Gesundheitsförderung 2a) <i>Schulnetz21</i> 2b) <i>Sicherheit</i>	Die Schule Im Widmer ist Mitglied im Schulnetz21. Im Kanton Zürich ist als Profil entweder die Gesundheitsförderung oder die Nachhaltigkeit zu wählen. Wir haben uns für das umfassendere Profil Nachhaltigkeit entschieden, darin enthalten ist auch Gesundheitsförderung und die Arbeit an den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler ihr körperliches Wohlbefinden zu steigern (Entspannung, Bewegung) sowie ihre psychosoziale Gesundheit zu pflegen (Stressbewältigung, Suchtprävention, Gewaltprävention). Mit Evi Suter leitet eine Lehrperson das Programm, welche im Bereich Nachhaltigkeit akademisch ausgebildet ist. - Projektgruppe trifft sich 4 x im Jahr - Besuch der Netzwerkveranstaltungen durch Programmleitung Evi Suter - Jahresthema nachhaltige Ernährung: Projekt <i>Gesunder Zhüni</i> - Projekt <i>Pausenplatzspiele</i> des Schülerrates - Aufgleisung eines Projektes für 2026/27 Leitung: Evi Suter Sicherheit und Gesundheitsförderung der Belegschaft ist ein zentrales Führungsthema und wird dieses Jahr verstärkt in den Fokus genommen: - Weiterbildung Schule Langnau am Gründonnerstag zum Thema Work/Life-Balance, Gesundheit der Lehrpersonen - Überprüfung Sicherheitsdispositiv, Notfallübungen, Einführung des Sicherheitsordners Leitung: GL, SL
3 Wir sind frühzeitig aktiv 3a) <i>Leitfaden Frühintervention und Früherkennung (F+F)</i> 3b) <i>Diagnose Entwicklungsverzögerungen und förderorientierte Elterngespräche</i>	Sowohl bei Entwicklungsverzögerungen als auch bei akuten Problemen gilt, dass Früherkennung entscheidend helfen kann, Folgeschäden zu mindern. Frühintervention: Aufbauend auf dem <i>Leitfaden Frühintervention in der Schule</i> von Akzent professionalisieren wir unseren Umgang mit Gefährdungen. - Weiterbildung SSA im Kollegium zum Thema Früherkennung und Frühintervention - Einsatz von Schema und Checklisten im Schulalltag, Integration in Sicherheitsordner Im Bereich der Entwicklungsdiagnostik bauen wir unser Know-How aus, verbessern die niederschwellige Früherkennung durch Lehrpersonen, die Zusammenarbeit mit Fachpersonen (SHP, Therapeuten, SPD) und machen die Lehrpersonen für entsprechende Elterngespräche fit. Der <i>Werkzeugkoffer Entwicklungsdiagnostik</i> von <i>KompetenzHoch3</i> ist ein wertvolles Instrument und ermöglicht im Elterngespräch soziale und emotionale Kompetenzen anzusprechen und den Beitrag der Eltern an die Entwicklung ihres Kindes aufzuzeigen. Mehrere Personen des Im Widmer bilden sich weiter, testen den Einsatz des Koffers und werden im Verlauf des Jahres so zu ‚Spezialisten‘. Im kommenden Jahr können bei positiver Evaluation Instruktionen zum Einsatz erstellt werden (Film) und die Ausleihe des Koffers wird geregelt. - Teilnahme mehrerer Personen an Weiterbildung <i>Kompetenzorientierter Werkzeugkoffer – Entwicklungsdiagnostik</i>, anschliessend Evaluation des Koffers

4 Chancengerechtigkeit 4a) BBF im Widmer 4b) Chance P+ 4c) DaZ-Konversationen	BBF im Widmer BBF ist Teil des Quims-Schwerpunktes 3 <i>Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache</i>, denn die Begabtenförderung an einer QUIMS-Schule stellt besondere Herausforderungen: Einerseits müssen Lehrpersonen verstärkt darauf achten, dass begabte SuS aufgrund ihrer mangelnden Deutschkenntnisse oder Herkunft aus eher bildungsfernen Elternhäusern nicht übersehen werden. Andererseits müssen LPs von Klassen mit sehr hohem Anteil nicht-deutschsprachiger Kinder auch deutschsprachigen begabten Kindern förderorientierten und dennoch an den Regelunterricht angebundenen Unterricht bieten. Für beide Szenarien und damit für ‘alle Begabte’ soll in der BBF im Widmer Raum sein. - Wir vernetzen uns mit anderen Quims-Schulen welche BBF- Entwicklung betreiben über unsere Mitgliedschaft bei <i>Chance+</i> - Kirstin Wegehaupt (Schulische Heilpädagogin) entwickelt unser Modell weiter. Sie bietet mit dem BBF-Programm Pull-Out Lektionen, integrierte Begleitung und Beratung von Klassenlehrpersonen bei der Identifikation von begabten Kindern sowie bei der Differenzierung im Regelunterricht - Wir bauen unser <i>Kompetenzzentrum Projektunterricht</i> weiter aus, da Projektunterricht die Begabungen aller SuS fördert Leitung BBF: Kirstin Wegehaupt, SL Leitung Projektunterricht: Daniel Kühl Chance P+ Kinder, welche ihr Potential aufgrund negativ wirkender Kompositionseffekte (sozioökonomischer Hintergrund, Fremdsprachigkeit, unterbrochene Schulkarriere aufgrund von Flucht, weitere Faktoren) nicht ausschöpfen können, werden im Hinblick auf den ersten Stufenübertritt Ende Primarschule ab der fünften Klasse gefördert. Sie besuchen während zwei Lektionen am Mittwochnachmittag ein Förderprogramm, welches individuelle Rückstände aufarbeitet und modularig Kompetenzen der Sekundarstufe aufbaut. Die Kinder erfahren einerseits individuelles Coaching. Andererseits werden in der Gruppe Kenntnisse aufgebaut und Selbstvertrauen gestärkt. Das Programm Chance P+ wird in Zusammenarbeit mit der Allianz Chance+ ausgearbeitet und durch die Universität Zürich auch im zweiten Jahr wissenschaftlich begleitet. Die Schule Im Widmer ist neben Spreitenbach eine von mittlerweile vier Pilotschulen. Leitung Chance P+: SL und Kirstin Wegehaupt, Beratung Dorothea Baumgartner DaZ- Konversationen Die mündliche Sprachpraxis von DaZ-SuS kommt im regulären Unterricht oft zu kurz, obwohl sie entscheidend für die Integration und den schulischen Erfolg ist. Regulärer DaZ-Unterricht im schulischen Setting fokussiert das Lernen der Fremdsprache und bietet nicht immer genug Raum, das freie Sprechen auf Deutsch zu üben. Hier setzen die <i>DaZ-Konversationen</i> an: In einem entspannten Setting finden alltagsnahe Gespräche statt, welche den Wortschatz in authentischen Situationen ausbauen und das Selbstvertrauen steigern. Leitung DaZ-Konversationen: Alessandra Randi
---	--

5 Überfachliche Kompetenzen im Fokus 5a) <i>Denk-Wege</i> 5b) <i>PHILIAS</i> 5c) <i>Widmer-Oase</i>	Überfachliche Kompetenzen bilden die Basis jeden Lernens und befähigen SuS ihr Wissen flexibel anzuwenden. Denk-Wege Soziale Kompetenzen und regulative Fähigkeiten sind zentrale Inhalte des LP21 und begünstigen zudem die Schulkarriere in allen Fächern. Die Schule Im Widmer arbeitet seit über einem Jahrzehnt mit dem Programm Denkwege, welches aktive Selbstregulierung trainiert. Das Programm trägt so zu einem besseren Sozialverhalten bei. Gewalt, Aggression, Substanzmissbrauch, Bedrücktheit und Depression werden langfristig reduziert. Unsere Arbeit am pädagogischen Konzept hat in den vergangenen drei Jahren mit der Neuen Autorität das Handeln und die Haltung der Lehrperson in den Fokus genommen. Dieses Jahr liegt der Fokus auf die Befähigung der SuS und wir möchten daher den Einsatz von <i>Denk-Wege</i> evaluieren und festlegen, welche Elemente daraus wir verbindlich in allen Klassen einsetzen und welche Ergänzungen nötig sind. - Gemeinsame Aussarbeitung Leitfadens <i>Denk-Wege</i> - Weiterbildung im April zu einem Thema der überfachlichen Kompetenzen Leitung <i>Denk-Wege</i>-Beauftragte Monika Maire Austauschprogramm Philosophieren an der Primarschule Gemeinsames Nachdenken über grosse und kleine Fragen fördert kritisches Denken, die Empathie und Dialogfähigkeit. Philosophische Gespräche stärken die überfachlichen Kompetenzen und helfen den SuS, ihre eigenen Standpunkte zu entwickeln und andere Perspektiven zu verstehen. Die Schule Im Widmer ist Partnerorganisation der PH Zürich beim Projekt <i>Philias</i>, das Lehrpersonen innovative Werkzeuge und Methoden an die Hand gibt um kritisches, kreatives und reflexives Denken der SuS zu fördern, so dass sie die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft meistern können. Die PHZH organisiert dazu ein von <i>Movetia</i> unterstütztes mehrjähriges Austauschprogramm mit England. Im Anschluss an das Projekt fliesst die erworbene Expertise in das Kollegium ein. - Teilnahme zweier Klassen (Maire/Suter und Schmid) am Programm Leitung: SL und PHZH (Kooperationsvereinbarung) Widmer Oase Wir leben an unserer Schule den integrativen Gedanken. Im Alltag einer grossen Klasse gibt es jedoch Situationen, in welchen Kindern durch eine kurze Auszeit (20'-1 Lektion, in Ausnahmefällen mehrere Lektionen) am besten geholfen werden kann. Hier wollen wir pragmatisch das Beste für Kind und Klasse. Kinder, welche sich auffällig verhalten, drücken damit ein Bedürfnis aus. Dieses wird durch das störende Verhalten verdeckt. Im laufenden Unterricht bleibt kaum Zeit, ihren Bedürfnissen auf den Grund zu gehen. In der Folge stören diese Kinder den Unterricht und finden nur schwer aus dieser störenden Rolle heraus. Zudem benötigen diese Kinder dazu oftmals Ruhe, welche sie im Setting einer ganzen Klasse nicht finden - auch weil sie mit ihrem Verhalten Unruhe bringen. - Zur Unterbrechung dieses Kreislaufes setzen wir auf unsere 'Widmer-Oase' betreut durch eine erfahrene Assistentin. In der Oase lernen die Kinder herunterzufahren mit dem mittelfristigen Ziel, dass sie diese Fähigkeit, sich selbst zu regulieren auch innerhalb des Klassenverbandes erreichen. Der Restklasse wird währenddessen ermöglicht, den Regelunterricht fortzusetzen. Dadurch wird die Klassenlehrperson entlastet und an ihrer Beziehung zum betreffenden Kind, welches die Oase besucht hat, kann später gearbeitet werden (Neue Autorität Prinzip 'Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist'). Leitung: SL, Umsetzung Conny Gmür
--	---

Sicherungsziele – daran halten wir fest

1 Neue Autorität	Das Team setzte sich während drei Jahren im Rahmen des QUIMS-Projektes ‚Denkwege‘ intensiv mit der ‚Neuen Autorität‘ (NA) von Haim Omer auseinander. Die Basis bildet eine gemeinsame Haltung, welche das individuelle pädagogische Vorgehen lenkt. Darauf aufbauend unterstützen sich die Lehrpersonen gegenseitig: - Die Pfeiler der Neuen Autorität sind ein fixes Traktandum der PT und nach Bedarf findet eine Intervision dazu statt. - Präventiv bilden zwei oder mehr Lehrpersonen ein NA-Team und stärken einander durch gemeinsame Auftritte. - Auf dem Sharepoint findet sich ein Leitfaden mit wachsender Sammlung zur Wiedergutmachung. Unser Netzwerk wurde im Sinn der Neuen Autorität ausgeweitet und Partner (Betreuung Bilbiothek werden eingebunden. Entscheidend ist der Einbezug der Eltern. Wir informieren sie z.B. an den Elternabenden. - Die Schulleitung setzt sich an den gemeinsamen Sitzungen mit der Betreuung mit dem Thema auseinander - Es stehen den Klassenlehrpersonen Materialien zur Verfügung, um die Eltern an Elternabenden über die Neue Autorität zu informieren (Film Im Widmer, Unterlagen Weiterbildung für Eltern) Leitung: SL, Denk-Wege-Beauftragte Monika Maire
2 Prävention von sexueller Gewalt	An der Schule Im Widmer sind wir uns unserer Aufgabe als betreuende Erwachsene den Kindern gegenüber bewusst. Wir unterstellen alle unsere Handlungen unserem Auftrag als Lehrpersonen. Wir respektieren die Integrität, sowie die Privat- und Intimsphäre der Kinder und vermeiden jede Handlung, die diese verletzt. Für die Einhaltung und Gestaltung der Grenzen sind ausnahmslos die Erwachsenen zuständig. Wir sprechen Unsicherheiten oder Fragen zu Risikosituationen an und sind anspruchsvoll punkto Qualität und Transparenz. - Standards sind im Team festgelegt und als Verhaltenskodex festgehalten, die Abläufe sind allen klar. Eine Schuko widmet sich dem Thema, frischt unsere Wachsamkeit auf und stellt sicher, dass neue Lehrpersonen die Standards kennen. - Regelmässig Elemente zur Stärkung der SuS im Unterricht (z.B. Mein Körper gehört mir, www.kinderschutz.ch) Leitung: SL
3 Kollegiale Beratung	Kollegiale Beratung meint hier ein Bündel aus stark wirksamen Instrumenten zur Unterrichtsentwicklung: Zusammenarbeit von Parallelklassen-Lehrpersonen, Interne Coachings, Intervision, Hospitation und Interdisziplinäre Zusammenarbeit (IDT). - Weiterhin erfolgt Interdisziplinäre Zusammenarbeit als IDT zweimal jährlich. Bei Bedarf werden neben den schulinternen Beteiligten und dem SPD auch Personen von Betreuung/Hort beigezogen. - Jede Lehrperson hospitiert im Schuljahr gemäss den Richtlinien im Leitfaden 'Hospitation'. Die Hospitation kann in Langnau auch schulhausübergreifend erfolgen. Leitung: SL, Durchführung: IDT einberufende Lehrperson, LP-Tandems (Hospitation)
4 Integrative Förderung	Unser Förderkonzept hat sich bewährt. Die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen arbeiten im Kindergarten und in der Unter- und Mittelstufe eng mit den Klassenlehrpersonen zusammen. Gemeinsam werden Grundanforderungen besprochen, die Förderung erfolgt meist in Kleingruppen. Therapeutinnen und Therapeuten sind neben den Therapien punktuell integrativ oder beratend tätig. Lehrpersonen der 1. Klassen werden durch die Logopädin wöchentlich zwischen 2 bis 4 Lektionen unterstützt. Verantwortung: PT-Team Therapien und SHP
5 Schülerpartizipation	Schülerinnen und Schüler lernen Mitsprache auf der individuellen Ebene und übernehmen durch Partizipation im Unterricht, im Klassenverband und an der Gesamtschule Verantwortung. 5a) Klassenkreis Der Klassenkreis ist ein Gefäss, in dem an den Denkwege-Themen gearbeitet wird (Selbstwertgefühl, Gefühle, Selbstkontrolle, Regeln, Beziehungen, Problemlösung). Leitung: Klassenlehrpersonen 5b) Schülerrat Im Schülerrat sitzen zwei Vertreter aus jeder Klasse. Dort werden unter Schülerleitung gemeinsame Themen besprochen und Beschlüsse gefasst.

5c) <i>Friedensstifter/Faire Schüler (FS)</i>	Leitung: Monika Maire Gewaltprävention mit dem FS-Programm (FriedensStifter / Faire Schüler) hat sich bewährt und läuft auch dieses Jahr weiter: Mittelstufenschüler und Mittelstufenschülerinnen werden zu Friedensstiftern aus- und weitergebildet. Sie patrouillieren in den grossen Pausen auf dem Schulhausareal und werden dabei durch das FS-Team unterstützt. Leitung Denk-Wege Beauftragte Monika Maire
6 Elternpartizipation 6a) <i>Elternrat</i> b) <i>Widmerrat</i>	Die Elternräte der einzelnen Klassen werden jedes Jahr neu formiert. Grundsätzlich nehmen die Elternräte Themen und Anliegen aus der Elternschaft entgegen und entscheiden, wie weitreichend das Thema ist. Auf der Kindergartenstufe und dem A1 werden die Anliegen gemeinsam an den Elternveranstaltungen diskutiert. - Die Klassenlehrpersonen planen mit den Elternräten mindestens einen Anlass, an dem schulische oder erziehungsrelevante Themen niederschwellig besprochen werden. - Im Kindergarten findet pro Jahrgang eine Eltern-Kind Werkstatt statt. Leitung: Klassenlehrpersonen Der Widmerrat setzt sich zusammen aus drei Arbeitsgruppen (Ressorts): Elternbildung, Anlässe & Projekte und Betreuung & Sicherheit. Die Widmerräte arbeiten in der Regel für drei Jahre im Rat. Leitung: SL und Widmerrat
7 Kindergarten- gut gestartet! 7a) <i>Vorbereitung Kindergarten</i> 7b) <i>Startbegleitung Kindergarten</i> 7c) <i>PMT-Pool KiGa</i>	Das Kindergarten-Team hat für die Eltern der zukünftigen Kindergarten-Kinder drei ausführliche Dokumentationen ausgearbeitet, welche die umsichtige Vorbereitung auf den Einstieg in den Kindergarten sicherstellen und auf feinfühlig Art und Weise die Zusammenarbeit Eltern/Kindergartenlehrperson aufgleist. - Die Eltern der Kinder welche im kommenden SJ 26/27 eintreten, werden durch die Gemeinde mit den Info-Briefen im Lauf des SJ 25/26 bedient. Leitung: PT KiGa Der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten ist ein wichtiger Schritt für jedes Kind, der einer sorgfältigen Begleitung bedarf. Eine zusätzliche Lehrkraft, unterstützt die Sozialisierung, die sprachliche Verständigung und die Einfindung in den Kindergartenalltag. - Die Startbegleitung wird während der ersten vier Wochen eingesetzt. Leitung: SL Vermehrt treten im Schulbetrieb SuS mit Verhaltensauffälligkeiten auf. Die Schule trifft früh niederschwellige Massnahmen. Ein solches Angebot ist die Psychomotorik. Gerade im Kindergarten können sich Verhaltensstörungen innert weniger Monate festigen bzw. sich mit einer Massnahme bessern. Der Zeitfaktor ist hier besonders wichtig und kann sich im Extremfall auf die ganze Schulkarriere eines Kindes auswirken. In der PMT verzögern aber Wartelisten den Beginn von Massnahmen. - Aufstockung des PMT-Angebots um einen Pool von 4 Lektionen: niederschwellig laufende Beratungen von Lehrpersonen, Abklärungen, nach SSG auch flexibel einsetzbaren Therapie-Stunden einzelner SuS mit Beratung von Eltern. Leitung und Durchführung: David Künzler
8 Leseförderung 8a) <i>Lesepaten</i> 8b) <i>Antolin</i>	Lesen ist ein zentraler Schlüssel für den Schulerfolg. Nicht allen Kindern gelingt es, die erforderlichen Kompetenzen im Rahmen des Regelunterrichtes zu erwerben. Für Kinder, welche beim Lesen ausserfamiliäre Unterstützung brauchen, werden in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek Erwachsene gesucht, welche Kinder mit Schwierigkeiten beim Leseerwerb begleiten. - Die Lesepaten sind ein Erfolgsmodell, es stehen daher glücklicherweise genug Freiwillige zur Verfügung. - Weiterführung bestehender Patenschaften, Aufgleisung neuer Patenschaften im Schuljahr Leitung: Monika Maire in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Auf Antolin werden Fragen zu Kinder- und Jugendbüchern online beantwortet. Der

	Einsatz fördert das eigenständige Lesen und entwickelt die eigene Leseidentität. - Ab der 2. Klasse wird mit Antolin gearbeitet. Auf dieses Online-Portal haben die Kinder auch zuhause Zugriff. - Die Eltern sind besorgt, dass ihre Kinder zuhause einen stillen Ort vorfinden, wo sie sich zurückziehen und regelmässig lesen können. Dies wird an Elternabenden und bei Elterngesprächen durch die Klassenlehrpersonen erläutert. Verantwortung: Klassenlehrpersonen
9 Dybuster und Lernlupe in der MST 9a) Dybuster 9b) Lernlupe	Mit dem Rechtschreibprogramm Dybuster übt jedes Kind in der vierten Klasse selbstständig und individuell. Es verbessert so seine Lese- und Rechtschreibfähigkeiten. Das Programm Dybuster wird von den Kindern nach der Einführung vor allem zuhause eingesetzt. Die Eltern unterstützen ihre Kinder, regelmässig und diszipliniert zu üben. Die Lernlupe ist eine Online-Plattform für die individuelle Förderung in schulischen Kernkompetenzen in Deutsch und Mathematik auf Grundlage des Lehrplans 21. Orientierungstests zeigen den individuellen Lernfortschritt innerhalb eines Schuljahres an, woraus individuelle Aufgabensets generiert werden. Jährlich durchgeführte Standortbestimmungen machen den individuellen Lernfortschritt innerhalb des zweiten Zyklus sichtbar. Lehrpersonen der vierten bis sechsten Klasse arbeiten mit Lernlupe. Leitung: SL
10 Schule - lebendig und aktiv 10a) Kulturschule 10b) Ateliers und Spielesammlungen 10c) Projektwochen und Projektstage 10d) Adventssingen	Wir sind eine Kulturschule – auch nach «Kulturagent.innen für kreative Schulen». 25/26 wird die Aufgabe der Kulturverantwortlichen durch Jolanda Leemann übernommen. - Jolanda Leemann nimmt als Kulturverantwortliche der Schule an den kantonalen Netzwerktreffen teil. - 1x freiwilliges Angebot für Klassen (Kunstprojekt, Musikveranstaltung etc) - Good Practice sichtbar machen - Fertigstellung des ART-Schranks, z.T. in Zusammenarbeit mit den langjährigen Kooperationspartnern mit Material und Unterrichtseinheiten zur freien Weiterentwicklung Leitung: SL, Jolanda Leemann Ateliers sind ein zusätzliches Angebot zum regulären Klassenunterricht. Das Lernatelier ist eine mögliche Unterrichtskonzeption, die selbstständiges, forschendes Lernen und Spielen und künstlerisches Gestalten ermöglicht. Die Interessen und Fähigkeiten der Kinder werden durch offene Aufgabenstellungen berücksichtigt. Sie lassen die Auseinandersetzung auf verschiedenen Schwierigkeitsgraden und Vertiefungsebenen zu. - Mobiles Lernatelier in Kisten den neuen Lehrpersonen zeigen - Spielesammlung <i>Neun Intelligenzen</i> in Lehrerbibliothek wird eingesetzt - Pausenspiele: die Spiele werden vom Schülerrat verwaltet und regelmässig genutzt Verantwortung: Mobiles Lernatelier SL, Spielesammlung Kirstin Wegehaupt, Pausenspiele Schülerrat Die Projektstage und Projektwochen von Kindergarten, Unterstufe und Mittelstufe werden durch die pädagogischen Teams geplant. - Zu gegebener Zeit erhalten die Eltern nähere Informationen zu Inhalt und Programm. Leitung: PT-Teams Im Monat Dezember wird 2-3 mal wöchentlich im besinnlichen Rahmen gesungen. Alle drei Jahre wird ein öffentliches Konzert abgehalten. - In diesem Schuljahr findet kein öffentliches Adventssingen statt. - Liedsammlung wird durch MGA-Lehrperson sanft erneuert Leitung: MGA-Lehrperson